

Piccard, Wasserzeichen Hand und Handschuh

VERÖFFENTLICHUNGEN
DER STAATLICHEN ARCHIVVERWALTUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Herausgegeben
von der Landesarchivdirektion
Baden-Württemberg

Sonderreihe

Die Wasserzeichenkartei Piccard
im Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Findbuch XVII

Wasserzeichen Hand und Handschuh

1997

VERLAG W. KOHLHAMMER STUTTGART

WASSERZEICHEN HAND UND HANDSCHUH

BEARBEITET

VON

Gerhard Piccard (†)

1997

VERLAG W. KOHLHAMMER STUTTGART

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Piccard, Gerhard:

Wasserzeichen Hand und Handschuh / bearb. von Gerhard
Piccard. - Stuttgart: Kohlhammer, 1997
(Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung
Baden-Württemberg : Sonderreihe Wasserzeichenkartei
Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart; Findbuch 17)
ISBN 3-17-009167-0

NE: HST; Baden-Württemberg / Archiv-Verwaltung :
Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung
Baden-Württemberg / Sonderreihe Wasserzeichenkartei
Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart



1997 G 44



Diese Publikation ist auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier gedruckt.

Alle Rechte vorbehalten
© 1997 by Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Stuttgart
Kommissionsverlag: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart
Zeichnungen: Gerhard Piccard (†)
Satz und Druck: Offizin Chr. Scheufele GmbH & Co KG, Stuttgart
Printed in Germany

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	7
Quellennachweis	8
Herkunftsbestimmung der Papierzeichen	9
Gliederung der Abbildungen	10
Zeichen- und Texterklärung	13

DATIERUNGEN

Abteilung I	17
Abteilung II	21
Abteilung III	23
Abteilung IV.	30
Abteilung V.	33
Abteilung VI	35
Abteilung VII.	38

ABBILDUNGEN

Abteilung I	43
Abteilung II	81
Abteilung III	97
Abteilung IV.	151
Abteilung V.	193
Abteilung VI	231
Abteilung VII	263

VORWORT

Das vorliegende Findbuch XVII zur *Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart* enthält 2043 Wasserzeichen der Typen *Hand* und *Handschuh*, die der verstorbene Gerhard Piccard noch zu Lebzeiten zusammengetragen und für die Publikation vorbereitet hat. Die abgedruckten Belege stammen aus den Jahren 1375-1688, überwiegend aber aus dem 16. Jahrhundert.

Diese Veröffentlichung folgt den Grundsätzen, die in den vorangegangenen Bänden, zuletzt im Vorwort zu den beiden Teilbänden *Dreiberg* dargelegt wurden. Das Manuskript zum vorliegenden Band, das Piccard in seinen letzten Lebensjahren bearbeitet hat, weist wie das vorangegangene Findbuch XVI der Sonderreihe im Detail gewisse Unsicherheiten bei der Gliederung und Anordnung vor allem komplexer Zeichen auf, die sich im Rahmen der redaktionellen Bearbeitung nur in Ansätzen korrigieren ließen. In der Gliederungsübersicht am Anfang des Bandes wurde deshalb bewußt auf die Angabe der Nummer, mit der die Belege für einen bestimmten Typ beginnen, verzichtet. Die abgebildeten Wasserzeichentypen sind aber weiterhin in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie innerhalb der einzelnen Gruppen aufeinanderfolgen, was dem Nutzer die Orientierung innerhalb des Findbuchs erleichtert. Bei der Suche nach einem bestimmten Wasserzeichen sollte im Zweifelsfall daher stets eine ganze Gliederungsgruppe durchgesehen werden.

Die Probleme bei der Gliederung und Anordnung vor allem der zusammengesetzten Wasserzeichenmotive sind auch an gewissen Überschneidungen mit anderen Bänden abzulesen. Komplexe Zeichen mit dem Motiv *Hand* oder *Handschuh* finden sich auch in Findbuch V *Waage* Abt. VII Nr. 221-223, Findbuch VI *Anker* Abt. III Nr. 151-167 und Findbuch VIII *Schlüssel* Abt. IV Nr. 231-243.

Das Findbuch XVII *Hand und Handschuh* ist das letzte abgeschlossene Manuskript, das Gerhard Piccard für eine Publikation bearbeitet hat. Die Landesarchivdirektion prüft derzeit, in welcher Form das von Piccard gesammelte Material, das bislang noch nicht veröffentlicht wurde, der Forschung zugänglich gemacht werden kann.

Bei der Redaktion von Findbuch XVII haben, wie bei den vorangegangenen Bänden, neben Herrn Ministerialrat Dr. Hermann Bannasch (Dresden) Frau Ute Schubert (Zell unter Aichelberg) und Frau Oberamtsrätin Luise Pfeifle (Stuttgart) mitgewirkt, denen ich für ihre Arbeit herzlich danke.

Stuttgart, im Oktober 1996

Professor Dr. Wilfried Schöntag
Präsident der Landesarchivdirektion
Baden-Württemberg

QUELENNACHWEIS

Die Quellen des vorliegenden Findbuches sind die Bestände der nachfolgend benannten staatlichen, städtischen und privaten Archive und Bibliotheken.

Abkürzungen

A = Archiv, Archives, Archivio
GLA = Generallandesarchiv
HStA = Hauptstaatsarchiv
HHStA = Haus-, Hof- und Staatsarchiv
LRegA = Landesregierungsarchiv
StA = Staatsarchiv
StAL = Staatliches Archivlager
B = Bibliothek
LB = Landesbibliothek
UB = Universitätsbibliothek

Deutschland

StA Coburg
StA Darmstadt
StA Detmold
HStA Düsseldorf
StAL Göttingen
(Stiftung Preuß. Kulturbesitz)
StA Königsberg (Pr)
StA Schwerin (Mecklenb)
StA Zerbst
StadtA Reval
GLA Karlsruhe
StA Koblenz
StA Ludwigsburg
StA Marburg (Lahn)
HStA München
StA Münster (Westf)
StA Nürnberg
StA Speyer
HStA Stuttgart
StA Würzburg

StadtA Augsburg
StadtA Braunschweig
StadtA Celle
StadtA Coburg
StadtA Duisburg
StadtA Essen
StadtA Esslingen
StadtA Frankfurt a.M.
StadtA Freiburg i. Br.
StadtA Gengenbach

StadtA Göttingen
StadtA Goslar
StadtA Heilbronn
StadtA Kempten (Allgäu)
StadtA Köln
StadtA Konstanz
StadtA Mainz
StadtA Memmingen
StadtA München
StadtA Münster (Westf)
StadtA Nördlingen
StadtA Ravensburg
StadtA Regensburg
StadtA Rothenburg ob der Tauber
StadtA Rottweil
StadtA Schwäbisch Hall
StadtA Soest (Westf)
StadtA Ulm
StadtA Wesel

StiftsA Xanten (Niederrhein)
Hohenlohe-ZentralA Neuenstein

UB Freiburg i. Br.
LB Karlsruhe
UB München
B German. Nationalmuseum Nürnberg
LB Stuttgart

Belgien

RijksA Gent
StadsA Gent
StadsA Leuven
StadsA Mechelen

Frankreich

A de la ville Metz
A de la ville Strasbourg

Italien

A di Stato Bologna
A di Stato Brescia

A di Stato Como
 A di Stato Ferrara
 A di Stato Lucca
 A di Stato Mantova
 A di Stato Padova
 A di Stato Parma
 A di Stato Pavia
 A di Stato Piacenza
 A di Stato Pisa
 A di Stato Prato (A Datini)
 A di Stato Ravenna
 A di Stato Siena
 A di Stato Torino
 A di Stato Treviso
 A di Stato Udine
 A di Stato Vicenza

Niederlande
 RijksA Arnhem
 RijksA Maastricht
 RijksA Utrecht
 GemeenteA Elburg
 StadtsA Utrecht

Österreich
 LRegA Innsbruck
 HHStA Wien

Schweiz
 StA Basel-Stadt
 StA Bern
 StA Solothurn

HERKUNFTSBESTIMMUNG DER PAPIERZEICHEN

Abteilung I

1-10 Lothringen
 11-13 Mittelitalien
 14-17 Elsaß
 18-40 ?
 41-86 Piemont
 87-97 ?
 98-100 Mittelitalien
 101-103 Basel
 104-117 ?
 118-119 Genua
 120 ?
 121 Genua
 122 ?
 123 Oberitalien
 124-128 ?
 129-132 Basel
 133-136 Mittelitalien
 137-139 ?
 140-145 Savoyen
 146-147 ?
 148-158 Mittelfrankreich
 159 ?
 160-175 Piemont
 176-188 ?
 189-370 Troyes
 371-391 ?

Abteilung II

392-418 ?
 419-421 Piemont
 422-441 ?
 442-443 Ostfrankreich
 444-540 ?

Abteilung III

541-1150 Troyes
 1151-1153 ?
 1154-1155 Lothringen
 1156-1190 ?

Abteilung IV

1191-1258 ?
 1259-1457 Voltri und Varazze (am Golf von Genua)

Abteilung V

1458-1695 Voltri und Varazze

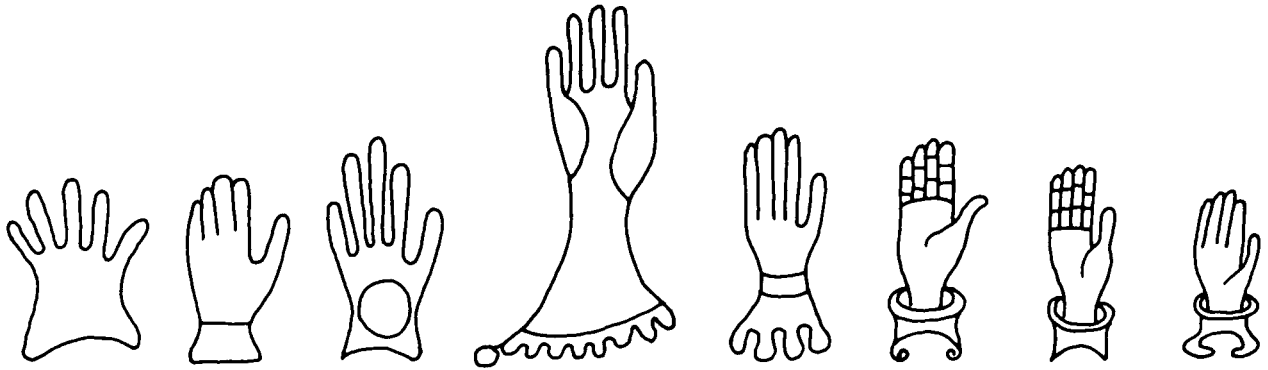
Abteilung VI

1696-1957 ?

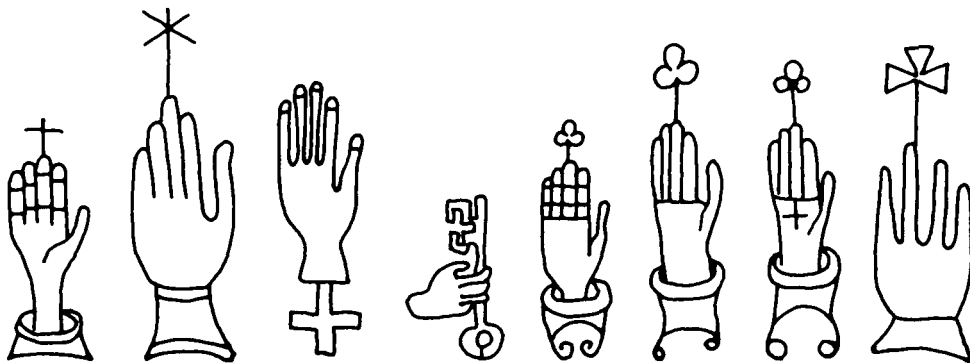
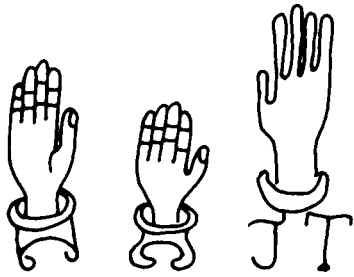
Abteilung VII

1958-2037 ?

GLIEDERUNG DER ABBILDUNGEN



I 1-391

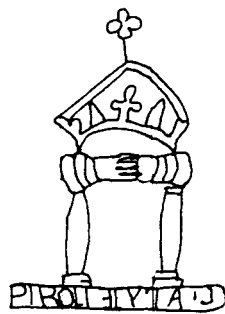


II 392-540

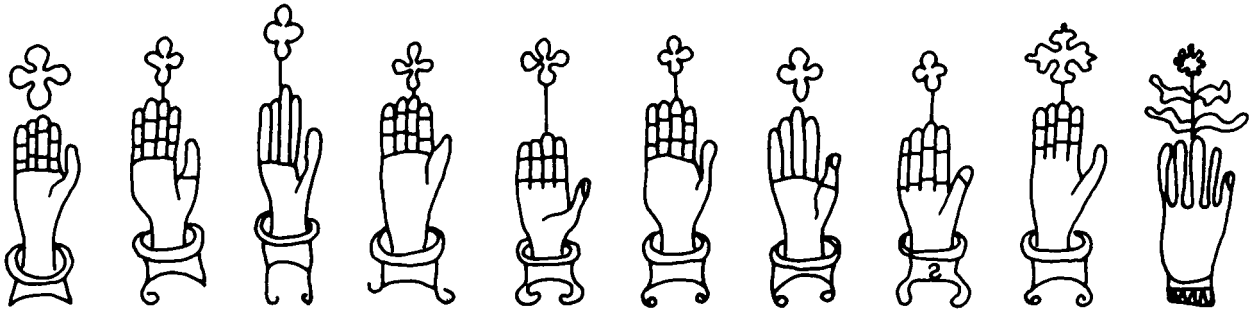
Ergänzungen:



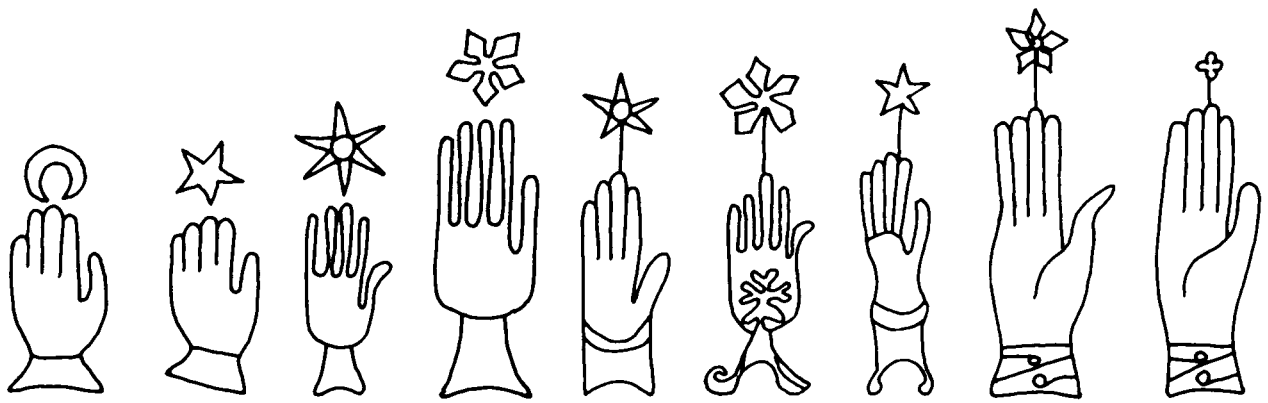
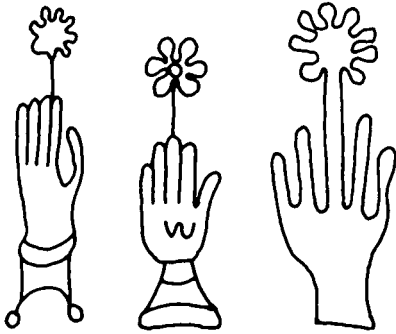
442



443



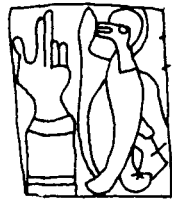
III 541-1190



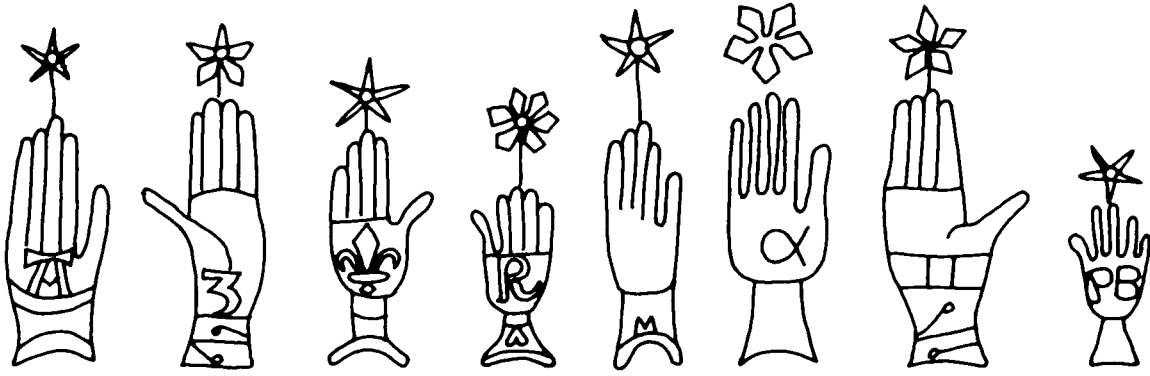
IV 1191-1457



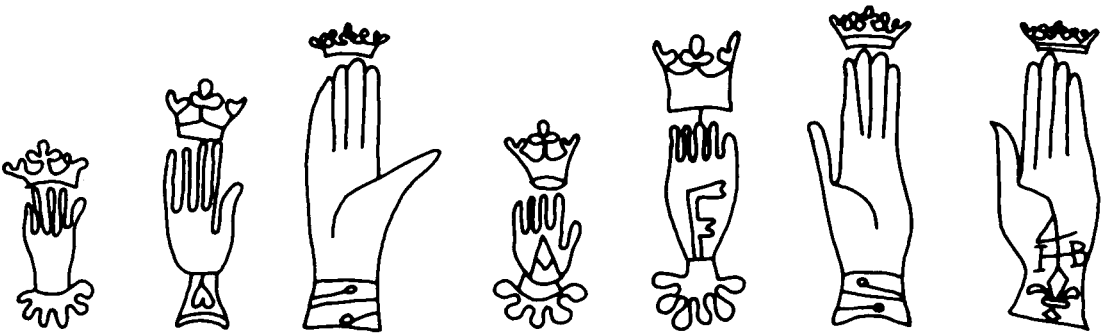
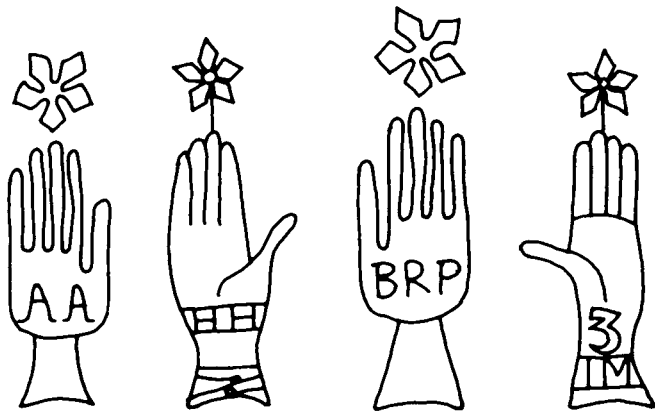
Ergänzung:



1457



V 1458-1695

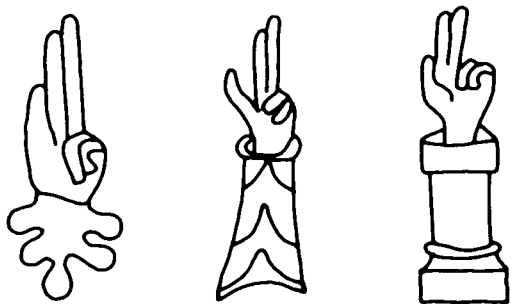


Ergänzung:



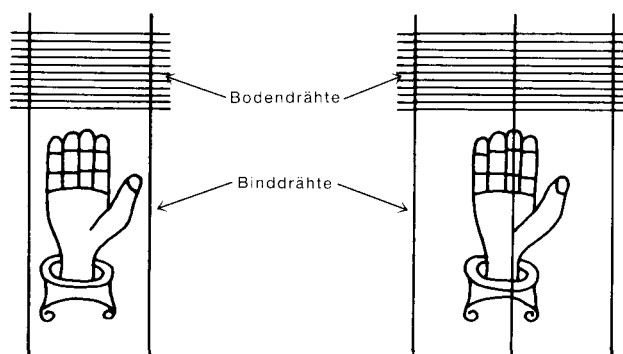
1809

VI 1696-1957



VII 1958-2037

ZEICHEN- UND TEXTERKLÄRUNG



Der Abschnitt DATIERUNGEN ist nach folgendem Grundschema gegliedert:

Laufende Nummer, Anzahl der Binddrähte im Bereich des Papierzeichens, Abstand der Binddrähte, Ort der Niederschrift, Jahr der Niederschrift.

Binddrähte:

- || Das Papierzeichen ist zwischen zwei Binddrähten auf der Schöpfform befestigt.
- ||| Das Papierzeichen ist im Bereich von drei Binddrähten auf der Schöpfform befestigt, wobei der mittlere Binddraht zumeist die Mittelachse des Papierzeichens bildet.
- |||| Das Papierzeichen ist im Bereich von vier Binddrähten auf der Schöpfform befestigt.
- |<|> Das Papierzeichen ist im Bereich von mehr als vier Binddrähten auf der Schöpfform befestigt. Die Angabe des Abstandes der Binddrähte beschränkt sich auf die Mitteilung des Abstandes von drei Binddrähten, wobei der mittlere Binddraht zumeist die Mittelachse des Papierzeichens bildet.

Angabe des Abstandes der Binddrähte in mm

Bodendrähte:

- * Dicke bzw. starke Bodendrähte mit scheinbar großen Zwischenräumen

Ortsnamen: Ausstellungsorte der Datierungsbelege

Jahreszahlen: Zeitraum der Datierungsbelege

- () Datum erschlossen
- Datierungsbeleg aus Drucken

Schöpfformenpaare:

A, B: Bei der Produktion ursprünglich zusammengehörige Schöpfformen- bzw. Papierzeichen-Paare

Lage der Papierzeichen:

- ← Papierzeichen rechts des nächstgelegenen Blattrandes. Die Lage der Papierzeichen links des nächstgelegenen Blattrandes wird nicht eigens angezeigt.

Papierformate: In der Regel sind die Zeichen im Papier des gewöhnlichen (normalen) kleineren und größeren „Kanzleiformats“ enthalten. Ausnahmen bilden die folgenden Zeichen in großformatigen Papieren

- in Abteilung I: Nr. 142, 143, 304, 305, 313a,
- in Abteilung III: Nr. 1081a, 1081b, 1116, 1120,
- in Abteilung IV: Nr. 1285, 1287, 1363, 1364.

Die Abmessungen der Papierbogen des „Kanzleiformats“ halten sich fast ausnahmslos in den Grenzen 28,5 bis 32,3 x 38,5 bis 44,5 cm, wobei die Bogen bis ca. 30 x 41 cm zu den kleineren (Kanzlei-)Formaten gezählt werden.

Abkürzungen:

Bay	Bayern	-b	-burg
Fr	Franken	Bz	Bezirk
Han	Hannover	Eb.	Erzbischof
Hess	Hessen	Ebm.	Erzbistum
Kurl	Kurland	Gf.	Graf
Livl	Livland	Gft.	Grafschaft
Mecklenb	Mecklenburg	Hlz.	Herzog
NM	Neumark	Hzm.	Herzogtum
Österr	Österreich	K.	Kaiser
Ofr	Oberfranken	Kf.	Kurfürst
Opf	Oberpfalz	Kg.	König
Opr	Ostpreußen	Kl.	Kloster
Pom	Pommern	-l	-land
Pr	Preußen	Mgf.	Markgraf
Sa	Sachsen	-r	-reich
Schles	Schlesien		
Schlesw	Schleswig		
Schwarzw	Schwarzwald		
Thür	Thüringen		
Ufr	Unterfranken		
Westerw	Westerwald		
Westf	Westfalen		
Wpr	Westpreußen		
Württ	Württemberg		

Literatur:

Briquet, C. M.: Les filigranes, Dictionnaire historique des marques du papier, Leipzig ²1923.

Mošin - Traljić: Filigranes des XIII^e et XIV^e siècles, Zagreb 1957.